

MEDIENLISTE: AV-TITEL ZU PERU

Stand: 14. Februar 2011

DVDs

4800255 Geschichten vom Markt

Dokumentarfilm, Farbe, 28 Min., Peru 2004

Ein Film von Ines Diszberger und Bernd Effenberger. Er beschreibt ein Theaterprojekt, in dem behinderte Kinder in einer Einrichtung in Cajamarca/Peru ein Theaterstück einstudieren und sich die für das Spiel benötigten Masken selber basteln. - Ab 12 Jahren

4800289 Arbeit darf nicht alles sein!

Dokumentarfilm, Farbe, 22 Min., BRD 2005

Jessica, Lizbeth und Jaime leben in Cajamarca und sind 11 Jahre alt. Ihr Alltag besteht aus Arbeit, Schule und Mithilfe im Haushalt. Zudem arbeiten sie, um Geld für die Familie zu verdienen. Denn das Einkommen der Eltern reicht oft nicht einmal für das Allernötigste. Die Dokumentation berichtet über das tägliche Leben dieser Kinder, die schon so früh die Verantwortung für den Lebensunterhalt mittragen müssen. Im Mittelpunkt steht dabei die Unterstützung, die diese Kinder über die Organisation MANTHOC erfahren, die älteste Organisation von und für (arbeitende) Kinder in Lateinamerika. MANTHOC ist in Peru aus der CAJ heraus entstanden und inzwischen in vielen Städten des Landes vertreten. Zusätzlich zum Film bietet die DVD eine (aktuelle / Stand 2005) Tonbildschau über Peru von ca. 18 Minuten Länge, die sich gut für ein Grundinformation über dieses Land - seine verschiedenen Landschaftsformen, kulturelle Hintergründe, politische Situation und kirchliches Engagement - eignet. - Ab 8 Jahren

4800736 Anna, Amal & Anousheh

DVD-Video mit Rom-Teil: Unterrichtshilfen, Begleitmaterial

Chancengleichheit für Mädchen ist ein elementares Menschenrecht und überdies ein wesentlicher Schlüssel für Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung. Deshalb spielt sie auch in den Ländern des Südens eine bedeutende Rolle. Oft jedoch werden gerade dort Mädchen von Geburt an in verschiedener Hinsicht benachteiligt und haben weniger Chancen auf eine selbstbestimmte Entwicklung. Eine zentrale Voraussetzung für die Gleichberechtigung und zugleich ein dringliches entwicklungspolitisches Ziel ist die Chancengleichheit beim Bildungszugang. Mädchen mit Bildung haben ein höheres Selbstbewusstsein, können ihr Leben selbst in die Hand nehmen, haben mehr Möglichkeiten wirtschaftlich unabhängig zu werden und laufen weniger Gefahr, Opfer von Gewalt und Diskriminierung zu werden. Die DVD gibt Einblicke in verschiedene Mädchenschicksale aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Es sind Geschichten, die sich trotz aller Bemühungen um Gleichberechtigung von denjenigen von Jungen unterscheiden. Sie zeichnen jedoch kein Elendsbild von Benachteiligung und Ausbeutung, sondern vermitteln positive und hoffnungsvolle Botschaften. Selbstbewusste und emanzipierte Mädchen mit charismatischer Ausstrahlung erzählen von ihrem Leben.



im Erzbischöfliches Seelsorgeamt
Okenstraße 15
79108 Freiburg i. Br.

Straßenbahn: Linie 2,
Haltestelle „Okenstraße“

Unsere Öffnungszeiten

Montag	10.30 – 16.30
Dienstag	12.30 – 16.30
Donnerstag	12.30 – 17.30

Telefon: 0761/5144-252

Telefax: 0761/5144-76252

Mail: mediathek@seelsorgeamt-freiburg.de

Medienausleihe:

- Ausleihzeit: 14 Tage
- persönliche Abholung für Freiburg und Umgebung (auf Wunsch: Postzuleitung bei Übernahme von Porto für Hin- & Rückweg durch Entleihende)
- Zusendung im Bereich der Erzdiözese: Porto für Hinweg übernimmt Mediathek; Kosten für Rücksendung trägt Entleiher: z.B. 1,45 EUR bei 1 – 2 DVDs oder 2,20 EUR bei 2 Videos

www.mediathek-freiburg.de

u.a. Medienrecherche & -bestellung
mit online-Buchung

Zum Film mit Peru-Bezug:

Esmeralda aus Peru

Die 10-jährige Esmeralda lebt in einer Vorstadt von Lima in Peru. Während ihre Mutter hart für den Unterhalt der Familie arbeitet, besorgt sie den Haushalt der Großfamilie und erzieht ihre jüngeren Geschwister. Nachmittags besucht sie die Schule. Ein Film über familiäre Armut und die Verpflichtung zu Haus- und Familienarbeiten für kleine Mädchen. - ab 10 bis ab 16 Jahren
Schlagworte: Afrika, Asien, Dritte Welt allgemein, Frauen, Peru, Rollenverhalten, Selbstfindung

4800780 Die Bleikinder von La Oroya

DVD-Video, Farbe, 12 Min., Deutschland, 2007

La Oroya, 35.000 Einwohner, liegt in den Zentralanden Perus, in einem engen Tal am Oberlauf des Rio Mantaro, 3.800 Meter über dem Meer. Öde Häuschen an kahlen Hängen, umgeben von schwarzer Schlacke, von grauen Bergen mit gelblich-weißem Belag, auf denen kein Grashalm wächst. Eine 80 Jahre alte Metallhütte produziert in La Oroya Blei, Zink und Kupfer - aus "polymetallischen" Konzentraten, die auch große Mengen giftiger Schwermetalle enthalten. Diese haben die Betreiber der Hütte stets der Luft und dem Fluss überlassen: Schwefeldioxid, Arsen, Cadmium, Uran, gewaltige Mengen nicht genutzten Bleis. 1997 verkaufte Perus Regierung die Hütte der US-Firma "Doe Run" - zu einem günstigen Preis, an den allerdings eine Auflage gekoppelt war: Umweltinvestitionen von 170 Millionen Dollar bis Ende 2006. - Bis heute jedoch sind diese Investitionen erst zu einem Drittel verwirklicht; die Hütte bläst, nach eigenen Angaben, täglich noch 580 Tonnen Schwefeldioxidquahl in die Luft - gesättigt mit Schwermetallstaub. "Zehn Mikrogramm Blei pro Deziliter Blut sind aus Sicht der Weltgesundheitsorganisation gerade noch akzeptabel", erklärt am örtlichen Krankenhaus Neurologe Hugo Villa. "In La Oroya haben fast alle Kinder den vier- bis achtfachen Wert; sie sind chronischer Schwefeldioxid-, Arsen- und Cadmiumvergiftung ausgesetzt." Die Folgen: Hirn- und Nervenschäden, die zu schlechten Schulleistungen und Lähmungen führen; Schäden an den Atemwegen; Nieren-, Magen- und Lungenkrebs. "Das Gift von La Oroya verpestet überdies das ganze Tal des Rio Mantaro - Perus größtes Anbaugebiet für Gemüse", erklärt Pedro Barreto, katholischer Erzbischof der Provinzhauptstadt Huancayo. "Große Mengen schwermetallbelasteter Feldfrüchte gelangen auch auf die Märkte von Lima." Der Erzbischof von Huancayo, ein Jesuit, beschreibt eine Atmosphäre der Angst in La Oroya. Mit allen Mitteln verzögere die Firma "Doe Run" Umweltinvestitionen in ihre Hütte - unterstützt von korrupten Politikern und handzahmen Gewerkschaften. Obwohl sie immer wieder Todesdrohungen erhalten, kämpfen der Erzbischof und seine Mitstreiter mit aller Kraft für die "Bleikinder", für saubere Luft und sauberes Wasser in La Oroya. Kirchliche Betreuer sorgen dafür, dass Kinder besonders schlimm betroffener Familien zumindest ärztlich betreut werden; sie organisieren Studien, Aufklärungskampagnen und Demonstrationen in ganz Peru. Papst Benedikt XVI. persönlich hat Erzbischof Barreto zum Durchhalten aufgefordert. - Ab 14 Jahren

4800781 Die Brücke aus Gras

DVD-Video, Farbe, 43 Min., Peru, 1979

In Peru, im Departement Cuzco, gibt es in etwa 4000 Meter Höhe eine Hängebrücke, die den reißenden Fluss Apurimac überspannt. Sie ist die interessanteste Brücke Perus, vielleicht sogar ganz Südamerikas. Ihre Geschichte, ihr Baumaterial und die sozialen Bedingungen, unter denen sie immer wieder entsteht, machen sie zu einem unvergleichlichen Zeugnis indianischer Kultur. Drei Gemeinden erneuern alle zwei Jahre die Brücke. Das Baumaterial ist eine zähe Art von Pampagras, das in der Puna in großen Mengen wächst und zu langen, zentnerschweren Kabeln und Zöpfen geflochten wird. Ohne jede finanzielle Hilfe von außen finden sich die drei comunidades zusammen, um in dreitägiger Gemeinschaftsarbeit das Gras zu flechten und die Brücke zu erneuern. Sie hat eine Gesamtlänge von 68 Metern. Ihre Breite beträgt 80 Zentimeter. - Ab 14 Jahren

4800819 Viva la Partnerschaft! - 20 Jahre Peru-Partnerschaft

DVD-Video, 30 Min., Deutschland, 2006

Seit zwanzig Jahren unterhält das Erzbistum Freiburg eine Partnerschaft zur Kirche in Peru, die als einmalig in der Weltkirche gilt. Die Begegnung an der Basis zwischen einzelnen Pfarrgemeinden ist ebenso ungewöhnlich wie das Bestreben gänzlich neue Wege zu gehen: Weg vom alten Einbahnstraßensystem, wonach der eine ist der Wohltäter, der andere der Bedürftige ist. Das Wort "Partnerschaft" hat mittlerweile Eingang in den spanischen Wortschatz der Peruaner gefunden. Volker Farrenkopf spricht mit Robert Zollitsch über diese ganz besondere Beziehung anlässlich einer Reise, die der Erzbischof zum Jubiläum der Verbindung in den Andenstaat unternommen hat. Erstausstrahlung: 16.7.2006 - Ab 12 Jahren

4800828 Begegnung zweier Welten - Partnerschaft Erzbistum Freiburg - Peru

DVD-Video, 30 Min., Deutschland, 2007

Die Partnerschaft des Erzbistums Freiburg mit Peru besteht seit mehr als 20 Jahren und setzt vor allem auf die Begegnung an der Basis. Einen zentralen Punkt stellt das Voluntario-Programm dar. Es gibt jungen Deutschen Gelegenheit, sich in Peru sozial zu engagieren. Sarah Pfeffer, die in einer Behindertenschule gearbeitet hat, und Miriam Harter, die im Kindergarten tätig war, sowie Domkapitular Wolfgang Sauer, Abteilungsleiter Weltkirche im Erzbistum, berichten im Gespräch mit Volker Farrenkopf von ihren Erfahrungen. Erstaussstrahlung: 3.6.2007 - Ab 14 Jahren

Videos

4200198 Wenn die Madres kommen

Dokumentarfilm, Farbe, 35 Min., Peru 1986

Angesichts des bedrückenden Priestermangels in der unwegsamen Hochregion der peruanischen Süd-Anden gründete 1961 der aus Deutschland stammende, inzwischen verstorbene Bischof Kaiser, die "Gemeinschaft der Seelsorgeschwestern vom lehrenden und büßenden Heiland", die 1983 als Kongregation von Rom anerkannt wurde und heute (Stand: 1986) über 300 Schwestern zählt. Diese werden von den Indios der Andengemeinden "Madres" genannt, da sie weitgehend die Aufgaben der Padres, der Pfarrer, erfüllen. Die Dokumentation zeigt das selbstlose Engagement der Schwestern, die auf ihren ständigen Reisen von einer Gemeinde zur nächsten neben der pastoralen Betreuung auch die medizinische Versorgung und die allgemeine Sozialberatung übernommen haben. Ein informativer Film, der schlaglichtartig auf die Beschwerden, aber auch auf die Chancen pastoraler Arbeit im peruanischen Andengebiet hinweist und sich insofern für die außerschulische Bildungsarbeit anbietet. - Besonders geeignet für Pfarrgemeinden mit Partnerschaften im (süd-)andinen Raum. Hinweis: Die im Film genannten, aber nicht näher ausgeführten, Stichworte von Terrorismus und polizeilicher Repression gehören der Vergangenheit an. - Ab 16 Jahren

4200275 Gloriabamba

Dokumentarfilm, Farbe, 44 Min., BRD 1986

In die Abgeschlossenheit des peruanischen Urwalddorfes Gloriabamba bricht der Fortschritt ein. Die Regierung in Lima beschloss den Bau einer Autostraße direkt am Dorf vorbei. Wie verändert sich das Leben und Denken der Dorfbewohner, nachdem sie in Autostundennähe an die Ballungszentren des Landes heranrückten? In unvergesslichen Bildern schildert der Film den Alltag der Urwaldindianer vor und nach dem Straßenbau. Kamera und Kommentar führen behutsam heran an Personen, ihr alltägliches Leben und Denken und an dessen langsame Veränderung. - Ab 14 Jahren

4200478 Licht und Schatten. 500 Jahre Evangelisierung in Lateinamerika

Dokumentarfilm, Farbe, 20 Min., BRD 1991

Eine Auftragsproduktion der Bischöflichen Aktion ADVENIAT anlässlich der Besitznahme Lateinamerikas durch die Europäer vor 500 Jahren. Der brasilianische Künstler Claudio Pasto hat einen 4 m x 1,5 m großen Teppich mit Szenen aus der lateinamerikanischen Geschichte gemalt und in seinen Bildern die Ereignisse gedeutet, die seit der Ankunft der Spanier geschehen sind. Ein meditativer Rückblick, der das ganze Ausmaß der Schuld der europäischen Eroberer offenbart, der aber auch den hoffnungsvollen Aufbruch der lateinamerikanischen Völker im Glauben an Jesus Christus und an die Gottesmutter Maria sichtbar macht. - Ab 14 Jahren

4200544 Brief eines Chinesen an die Azteken

Filmfassung eines Lichtbildes, Farbe, 8 Min., BRD 1991

Verfilmung einer Diaschau mit 48 gezeichneten Bildern von der Medienkooperative E.CO.E in Madrid. Sie zeigt die Vision der Entdeckung Europas durch die Azteken vor 500 Jahren. Im Glauben - so die Vision - den Seeweg nach China entdeckt zu haben, waren diese in Europa gelandet und halten es bis auf den heutigen Tag besetzt. Aus dieser Situation schreibt ein vermeintlicher "Chineser" einen Brief an die aztekischen Herren, in dem er seine Sicht und seine Gedanken anlässlich des Jubiläums der Entdeckung vor 500 Jahren darlegt. - Ab 12 Jahren

4200552 Amerindia

Dokumentarfilm, Farbe, 45 Min., Brasilien 1991

Vor dem Hintergrund des in 1992 anstehenden weltweiten Gedenkens an die Eroberung Südamerikas vor 500 Jahren stellen Indianer gewichtige Fragen zur Bedeutung ihrer kulturellen Traditionen für unsere westlich-materialistische Gesellschaft. Beeindruckendes Bildmaterial aus Brasilien, Mexiko, Peru, Bolivien und Ecuador verweist auf die alten Hochkulturen Lateinamerikas und fordert zu einem Dialog zwischen den

verschiedenen Kulturen auf. Der Film erhielt auf den verschiedensten Festivals in Europa und Lateinamerika zahlreiche Auszeichnungen und Preise. - Ab 14 Jahren

4200565 Kirchen-Kampf. Befreiungstheologie in Lateinamerika

Dokumentarfilm, Farbe, 44 Min., BRD 1991

Dieser Film dokumentiert die Auseinandersetzung um die Theologie der Befreiung zu Beginn der 90'ger Jahre. Der Film entstand vor allem in Peru und Brasilien. Für Peru kommen z.B. Bischof Dammert, Bischof Cipriani und Gustavo Gutierrez zu Wort. Der zeitliche Kontext der terroristischen Gewalt bildet sich im Film ab. - Heute (2008) ist der Film als ein historisches Dokument anzusehen. Hinweis: Die letzten 5 Minuten des Videos haben eine schlechte Bild- und Tonqualität. - Ab 16 Jahren

4200946 Bethlehem und die Folgen. Ein peruanischer Künstler modelliert die Kindheit Jesu

Dokumentarfilm, Farbe, 30 Min., BRD 1994

Für das Kloster Heiligenbrunn in der Nähe von Schramberg hat Raul Castro, ein peruanischer Künstler, zahlreiche Themen aus dem Neuen Testament mit Tonfiguren im Stil seiner südamerikanischen Heimat nachgebildet. Der dokumentarische Film zeichnet ein kurzes Porträt des Künstlers und stellt Szenen aus der Kindheitsgeschichte Jesu vor. Hinweise: Zu dem Figurenzyklus stehen auch - 3 Lichtbildreihen: 1000282 - 1000283 - 1000999 und - ein weiterer Video-Film zur Verfügung: 4200947 - Ab 10 Jahren

4200947 Glauben mit Hand und Fuß. Ein Peruaner modelliert Szenen aus dem Leben Jesu

Dokumentarfilm, Farbe, 30 Min., BRD 1994

Biblische Themen aus dem Leben Jesu lässt der peruanische Künstler Raul Castro durch seine ausdrucksstarken Tonfiguren lebendig werden. So schuf er für das Kloster Heiligenbrunn in der Nähe von Schramberg einen Zyklus mit mehr als 240 Figuren. Der Film zeigt daraus mehrere Szenen vom öffentlichen Wirken Jesu. Hinweis: Zu dem Figurenzyklus sind auch im Verleih - 3 Lichtbildreihen: 1000282 - 1000283 - 1000999 und - ein weiterer Video-Film: 4200946 - Ab 10 Jahren

4201088 Inti, Apu, Pachamama - Eine Reise zu den Q'eros in den peruanischen Hochanden

Dokumentarfilm, Farbe, 20 Min., BRD 1995

Als vor etwa 500 Jahren die Spanier Südamerika eroberten, flohen viele Indios aus Angst vor der Unterdrückung in die unzugänglichen Regionen der Anden. Heute noch lebt in über 5000 Metern Höhe eine kleine Gemeinschaft der Q'eros von der Zivilisation fast unberührt in der Bergwelt. Der Dokumentarfilm nimmt den Betrachter auf die beschwerliche Reise von Cusco aus mit zu der Siedlung dieser Menschen und macht bekannt mit ihrer Religiosität und Spiritualität. - Ab 12 Jahren

4201153 Die Flucht auf dem Fluss

Kurzspielfilm, Farbe, 28 Min., Peru 1994/95

Eine Folge aus der ZDF-Kinderserie "Karfunkel". Die Geschwister Kentishani und Chaavaja vom Stamm der Ashanika-Indianer leben in einem Dorf in den Urwäldern des Amazonas-Gebietes in Peru. Eines Tages müssen die beiden Kinder bei der Rückkehr nach Hause sehen, dass ihr Heimatdorf von Soldaten oder Terroristen verwüstet wurde. Alle Einwohner, auch die Eltern, sind nicht mehr da. Als sie mit einem Boot fliehen wollen, finden sie am Strand einen verletzten Offizier. Dieser zwingt sie, ihn mit dem Kanu zu einem militärischen Basislager zu transportieren. Auf der Reise dorthin entwickelt sich zwischen den Indio-Kindern und dem Soldaten trotz der schrecklichen Geschehnisse eine freundschaftliche Beziehung. - Ab 8 Jahren

4201194 Hoffnung teilen schenkt Freude am Leben - Compartir la esperanza da alegria de vivir

Dokumentarfilm, Farbe, 31 Min., BRD 1997

Compartir la esperanza da alegria de vivir - Hoffnung teilen schenkt Freude am Leben", unter diesem Leitwort stand das 10jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen der Erzdiözese Freiburg und der Kirche in Peru. Im März 1996 wurde das Fest in Peru und im September, wenige Monate später, in Freiburg gefeiert. Der Videofilm dokumentiert die Partnerschaftsfeier in und um Freiburg: Begegnung mit den peruanischen Gästen im Priesterseminar in St. Peter, Markt der Möglichkeiten auf dem Freiburger Rathausplatz, Foren im St. Ursula-Gymnasium, Feier der Misa Criolla in der Pfarrkirche St. Martin, Kulturfest und Festgottesdienst im Freiburger Münster. Dieser Beitrag motiviert die Peru-Engagierten für das "compartir", für das Teilen in der partnerschaftlichen Verbundenheit. - Ab 10 Jahren

4201596 Wenn Gott in die Familie kommt

Dokumentarfilm, Farbe, 45 Min., BRD 1995

Eine Produktion des SDR in Zusammenarbeit mit Professor Dr. Albert Biesinger, Abteilung für Religionspädagogik, Kerygmantik und Kirchliche Erwachsenenbildung der Katholisch-Theologischen Fakultät,

Universität Tübingen. Der Film stellt die Erstkommunionvorbereitung in einer peruanischen Mittelstandsgemeinde in der Nähe von Lima und in der württembergischen Kleinstadt Balingen vor. Eltern und Kinder setzen sich gemeinsam mit dem eigenen Glauben auseinander. Dieses Modell der Familienkatechese zeigt eine Form der Glaubensweitergabe, die für mehrere deutsche Gemeinden beispielhaft geworden ist. - Ab 14 Jahren

4201646 Bei den Indios in Peru. Leben und Landnutzung in der Sierra

Unterrichtsfilm, Farbe, 15 Min., BRD o.J.

Ein Bergdorf scheint abseits jeglicher Zivilisation zu liegen. Die Indios bestellen die Felder an den steilen Hängen mit ihrem Hauptarbeitsgerät, der Hacke. Die Belastung der Frauen bei der Feld- und Hausarbeit wird besonders betont. Nach der Ernte verdingen sich die Männer als Tagelöhner auf Salztterrassen. Tiefe Religiosität und die Erkenntnis, von der Natur abhängig zu sein, spiegeln sich in einem Aufstieg zu den schneebedeckten Gipfeln, dem Sitz der Götter, wider. Um die Lebensverhältnisse zu verbessern, beschließen die Dorfbewohner, eine Abordnung in die Provinzhauptstadt zu schicken. Didaktik: Am Beispiel eines Andendorfes will der Film Einsichten vermitteln, wie die Einwohner in einer für unsere Verhältnisse nahezu feindlichen Umgebung gemeinsam arbeiten und leben. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass trotz materieller Armut das Sozialgefüge noch intakt ist. Sie können zugleich Rückschlüsse ziehen, weshalb gerade in Entwicklungsländern die Landflucht immer stärkere Ausmaße annimmt. Außerdem sollen sie erkennen, welche Rolle die Frauen in der traditionellen Dorfgesellschaft einnehmen. - Ab 8 Jahren

4202446 Gregorio

Spielfilm, Farbe, 90 Min., Peru 1984 (spanisch, mit deutscher Untertitelung)

Gregorio, ein 12jähriger Indiojunge, lebt mit seiner Familie in einem peruanischen Andendorf. Die zunehmend schwierigen Lebensbedingungen zwingen zahlreiche Dorfbewohner, sich Arbeit in der Hauptstadt zu suchen, so auch Gregorios Vater. Nur langsam findet Gregorio sich in der Großstadt zurecht; und nach dem plötzlichen Tod des Vaters ist er allein verantwortlich für den Lebensunterhalt der Familie. Der Film bietet für Kinder sehr gute Identifikationsmöglichkeiten, ist spannend gestaltet und vermittelt starkes solidarisches Bewusstsein. Deshalb hat die Auswahlkommission der obersten Landesjugendbehörden ihn in die Empfehlungsliste für Kinder- und Jugendfilme aufgenommen. - Ab 10 Jahren

4202490 Cuzco - Stadt der Inka, Stadt der Spanier

Dokumentarfilm, Farbe, 15 Min., BRD 1995

Eine Produktion des SWR aus der Reihe "Schätze der Welt". Die Inka waren nur einer von vielen Stämmen, die im zentralen Hochland der Anden beheimatet waren. Doch nur ihnen gelang es, im vorkolumbischen Amerika ein Großreich zu schaffen. Dessen Mittelpunkt war die Stadt Cuzco, 3400 Meter hoch in einem Tal der Anden gelegen. Als die spanischen Eroberer 1533 kamen, zählte Cuzco ungefähr 200.000 Einwohner. Der Film geht den Spuren dieser indianischen Kultur nach, berichtet von der Zeit des Kolonialismus und setzt sich mit der Verschmelzung der beiden Kulturen auseinander, die heute noch partiell zu erleben ist. - Besonders interessant für Pfarrgemeinden mit einer Partnerschaft nach Peru. - Ab 14 Jahren

4202491 Machu Picchu - Ruinenstadt der Inka

Dokumentarfilm, Farbe, 15 Min., BRD 1995

Eine Produktion des SWR aus der Reihe "Schätze der Welt". Auf einem Bergsporn, nordwestlich von Cuzco, liegt die alte Inkastadt Machu Picchu - "Alter Berg" zu deutsch. Erst 1911 von einem amerikanischen Historiker entdeckt, weiß man bis heute nicht, wer hier gewohnt hat und warum die Stadt verlassen wurde. Der Film führt in die Lebens- und Denkweise der Inka ein, erklärt verschiedene religiöse und kulturelle Rituale und erläutert die kunstvolle Bautechnik. In HAUS DER VÖLKER UND KULTUREN in Sankt Augustin bei Siegburg steht das rund zwei Meter hohe Kreuz "Camino al cielo-Weg zum Himmel" des Künstlers Leonidas Orellana Castro aus Peru. Das Begleitheft enthält wichtige Informationen über die Kunsthandwerker-Vereinigung Inti Raymi, die über den Vertrieb hinaus auch Sozial-, Gesundheits- und Bildungsprojekte in Peru unterstützt. Besonders interessant für Pfarrgemeinden mit einer Partnerschaft nach Peru. - Ab 14 Jahren

4202666 Eroberung des Inka-Reiches, Die

Spielfilmszenen mit Bilddokumenten, Farbe, 15 Min., BRD o.J.

1531 startete Pizarro mit knapp 200 Söldnern zu einer Expedition nach Peru, ins Reich der Inka. Spielfilmszenen und Bilddokumente veranschaulichen diese Ereignisse, die zur Eroberung und zum Untergang des Inka-Reiches führten. - Ab 13 Jahren

4202667 Reich der Inka, Das

Spiel- und Realfilmszenen, Farbe, 15 Min., BRD o.J.

Als Pizarro mit seinen Söldnern 1531 an der Küste Perus landete, glaubte er das Land eines unterentwickelten Volkes entdeckt zu haben. Doch es zeigte sich, dass die Kultur der Andenvölker auf einem hohen Standard war. Denn die Errungenschaften ihrer Vorfahren nutzten die Inka, um in kurzer Zeit ein Imperium zu errichten. Spielfilm- und Realszenen sowie Bilddokumente vermitteln eine Vorstellung davon. Eindrucksvolle Bilder zeigen sowohl vor-inkaische Stätten (Moche-Kultur / Sipan) als auch Inka-Monumente (Machu Picchu / Sonnentempel in Cuzco). Der Film eignet sich gut für eine prägnante Information über Geschichte und Kultur vor der Eroberung durch die Später. Eine Beschreibung und Wertung der Eroberung an sich und die damit einhergehende Zerstörung der Inka-Kultur geschieht nicht. - Ab 12 Jahren

Lichtbilder

1000282 Das Leben Jesu: Öffentliches Wirken - Aus dem Figurenzyklus von Heiligenbronn

Lichtbild, arbeda-media Verlag, 48 Farbdias, Begleittext, 1995

Der peruanische Künstler Raul Castro hat für das Kloster Heiligenbronn, in der Nähe von Schramberg gelegen, einen Figurenzyklus von 120 Tonfiguren gearbeitet. Die Diareihe stellt die Figuren zusammen, die das Auftreten Jesu in der Öffentlichkeit beschreiben. Besonders geeignet für Pfarrgemeinden mit einer Partnerschaft nach Peru. Hinweise: Zu dem Figurenzyklus sind auch im Verleih: - 2 weitere Lichtbildreihen: 1000283 und 1000283 - 2 Video-Filme: 4200946 / 4200947 - Ab 12 Jahren

1000283 Das Leben Jesu: Geburt und Kindheit - Aus dem Figurenzyklus von Heiligenbronn

Lichtbild, arbeda-media Verlag, 42 Farbdias, Begleittext, 1995

Der peruanische Künstler Raul Castro hat für das Kloster Heiligenbronn, in der Nähe von Schramberg gelegen, einen Figurenzyklus von 120 Tonfiguren gearbeitet. Aus diesem Gesamtwerk zeigt die vorliegende Reihe den Themenkreis "Geburt und Kindheit Jesu". Besonders geeignet für Pfarrgemeinden mit einer Partnerschaft nach Peru. Hinweise: Zu dem Figurenzyklus sind auch im Verleih - 2 Lichtbildreihen: 1000282 - 1000999 und - zwei Video-Filme: 4200946 / 4200947 - Ab 12 Jahren

1000309 Zwei Kinder fliehen vor Aschike. Peruanische Kinder erzählen und spielen ein Märchen

Lichtbild, terre des hommes, 48 Farbdias, Textheft

Erzählt wird eine märchenhafte Geschichte aus Peru, die in den dortigen Kindergärten auch gerne von den Kindern gespielt wird. Diese handelt von einem Jungen und einem Mädchen, die vor der Hexe Aschike fliehen müssen. Vom Kontext her handelt es sich um ein Kindergartenprojekt von Terre des Hommes in den Randgebieten der Hauptstadt von Lima. Am Schluss der Dia-Reihe wird ein Impuls zur Unterstützung von Terre des Hommes gesetzt. Dieser sollte aus pädagogischen Gründen, und weil das Projekt keine Aktualität mehr besitzt, keine Erwähnung finden. - Ab 5 Jahren

1000528 Bilder und Gebete aus Peru

Lichtbild, Bild- und Filmstelle d. Erzdiözese Freibg., 14 Farbdias, Textheft

Bilder und Gebetstexte stammen aus der von ADVENIAT herausgegebenen Broschüre "Gute Nachricht aus den Anden". Die Bilder wurden von Indios aus den Südan den Perus gemalt, die in ihren Dörfern als Katecheten tätig sind. Sie geben einen kleinen Eindruck vom Alltag dieser Kleinbauern. Da jeder Katechet zu seinem Bild auch ein Gebet formuliert hat, ist etwas von der Frömmigkeit und der engagierten Spiritualität, die diese Christen bewegt, zu erahnen. Besonders geeignet für Pfarrgemeinden mit einer Partnerschaft nach Peru. - Ab 14 Jahren

1000760 Das Hungertuch aus Peru (1986)

Misereor-Lichtbild, 18 Farbdias, Textheft

Die vorliegende Diareihe zum Misereor-Hungertuch von 1986 aus Peru zeigt neben Motiven des Hungertuches auch die Frauen und Männer aus Santiago de Pupuja, die diese Bilder gemalt haben. Text und Bilder eignen sich gleichwohl für Meditation und Information in Familie, Pfarrei, Schule, Jugend- und Erwachsenenkreisen. Besonders geeignet für Pfarrgemeinden mit einer Partnerschaft nach Peru. - Ab 14 Jahren

1000761 Rosita und Pedro

Misereor-Lichtbild, 20 Farbdias, Textheft

Die Diareihe zeigt ein Geschwisterpaar und dessen Eltern. Die Familie lebt als Campesinos auf dem Lande und bestreitet ihren Lebensunterhalt vom Ertrag ihres Ackers. Als Kleinbauern in ca. 3000 m Höhe führt sie ein bescheidenes Leben, das typische Leben in den nördlichen Hochtälern der Anden. Die Bilder wurden 1985 in Nordperu im Departamento Cajamarca aufgenommen und führen durch ihre Wirklichkeitsnähe direkt

in die fremden Lebensweisen ein. Besonders geeignet für Pfarrgemeinden mit einer Partnerschaft nach Peru. - Ab 4 Jahren

1000999 Das Leben Jesu: Passion - Aus dem Figurenzyklus von Heiligenbronn

Lichtbild, arbeda-media Verlag, 30 Farbdias, Begleittext, 1994

Der peruanische Künstler Raul Castro hat für das Kloster Heiligenbronn, in der Nähe von Schramberg gelegen, einen Figurenzyklus von 120 Tonfiguren geschaffen. Aus den Passionsmotiven des Zyklus stellt die Diareihe einen Kreuzweg zusammen, der auch als "Kreuzweg von Heiligenbronn" bekannt ist. Besonders ansprechend für Pfarrgemeinden mit Partnerschaften nach Peru. Hinweise: Zu dem Figurenzyklus sind auch im Verleih - 2 Lichtbildreihen: 1000282 - 1000283 und - zwei Video-Filme: 4200946 / 4200947 - Ab 12 Jahren.

1001092 Dein Reich komme... Momentaufnahmen aus der Welt der Armen

Lichtbild, Adveniat, 8 sw-Dias, Textheft, 1997

Eine Zusammenstellung von acht ausführlich kommentierten sw-Fotos, die über die Armutssituation in Peru informieren. Vorangestellt ist eine Fülle von Angaben über das Land Peru zu Bevölkerung, Geschichte und Regierungsform, Wirtschaft, Soziale Probleme und Kirche. Diese Daten haben z.T. an Aktualität verloren - und sollten nicht mehr, oder nur auszugsweise, vermittelt werden. Besonders geeignet für Pfarrgemeinden mit einer Partnerschaft nach Peru. - Ab 12 Jahren

1001160 Weg zum Himmel. Ein lateinamerikanischer Bildertraum

Steyl-Lichtbild, 12 Farbdias, Textheft, 1999

Im HAUS DER VÖLKER UND KULTUREN in Sankt Augustin bei Siegburg steht das rund zwei Meter hohe Kreuz "Camino al cielo-Weg zum Himmel" des Künstlers Leonidas Orellana Castro aus Peru. Das Begleitheft enthält wichtige Informationen über die Kunsthandwerker-Vereinigung Inti Raymi, die über den Vertrieb hinaus auch Sozial-, Gesundheits- und Bildungsprojekte in Peru unterstützt. Besonders geeignet für Pfarrgemeinden mit einer Partnerschaft nach Peru.

1001162 MANTHOC. Peru - Arbeitende Kinder organisieren sich

Lichtbild, Bethlehem Mission Immensee, 24 Farbdias, Textheft, 1999

MANTHOC heißt "Bewegung der arbeitenden Kinder" und wurde 1978 gegründet. MANTHOC hat seinen Ursprung in der JOC, der CAJ in Peru. Bis heute ist die Kinderarbeit in Peru eine Grundbedingung für das Überleben der Familien in den Elendsvierteln. Die Serie spricht über die Situation der betroffenen Kinder und schildert ihre persönlichen und familiären Probleme wie trinkende und schlagende Eltern. Die Aktivitäten von MANTHOC, von den Kindern zum allergrößten Teil selbst gestaltet, suchen unter den Kindern ein Gefühl der Solidarität und des Gemeinschaftsgefühls zu wecken. Die Aufnahmen zur Dia-Reihe wurden in Jaén gemacht, einer Region im Nordosten Perus, am Rande des Regenwaldes gelegen. Besonders geeignet für Pfarrgemeinden mit einer Partnerschaft nach Peru. - Ab 8 Jahren

1001181 Jetzt ist die Zeit - Gemeinsam anders handeln

MISEREOR-Lichtbild, 30 Farbdias, Textblatt, 1999

Die Menschheit vor Herausforderungen wie nie zuvor in der Geschichte. Es sind Lösungen gefragt, die sich nur in einer globalen Verantwortungsgemeinschaft und in einer weltweiten Partnerschaft entwickeln und umsetzen lassen. Die vorliegende Serie zeigt an Hand verschiedener Beispiele, wo und wie es gelingen kann, gemeinsam anders zu handeln. - Die Dia-Reihe ist im Rahmen der Misereor-Fastenaktion 2000 entstanden. - Ab 12 Jahren

Verleihbedingungen der Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik

Nutzerkreis und Einsatzbereiche

Die von der Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik angebotenen AV- und Print-Medien stehen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen für Kindergarten, Religionsunterricht, Pastoralarbeit und außerschulische Bildungsarbeit zur Verfügung. Medien können zudem für den privaten Gebrauch ausgeliehen werden, insbesondere wenn dies religiösen oder pädagogischen Interessen dient. Aus lizenzrechtlichen Gründen können die Medien nur an Personen entliehen werden, die im geografischen Bereich der Erzdiözese Freiburg wohnen oder beruflich tätig sind.

Lizenzen und Urheberrecht

AV-Medien werden von der Mediathek mit sogenannten V+Ö-Rechten erworben. Diese beinhalten den Verleih und den öffentlichen, nicht-gewerblichen Einsatz der Medien. Eine Ausnahme bilden die mit einem Aufkleber (Zeichen: #) markierten Spielfilme auf Video und DVD; sie dürfen aus urheberrechtlichen Gründen *nur* privat genutzt werden.

Ein Überspielen der ausgeliehenen Video-/Tonkassetten oder das Kopieren von CDs und DVDs auch zu privaten Zwecken ist durch das Urheberrecht untersagt. Ebenso ist die öffentliche Vorführung (etwa in der Schule) von Medien unzulässig, die mit dem Recht zur privaten Nutzung ausgeliehen (Videotheken) oder gekauft wurden (Fachhandel). Das Urheberrecht verbietet zudem den Einsatz von aufgezeichneten Fernsehsendungen in der Bildungsarbeit und im Schulunterricht mit einer Ausnahme: Der Mitschnitt von (SWR-)Schulfernsehsendungen ist für Lehrer/innen und Schulen gestattet und wird durch § 47 des Urheberrechtsgesetzes geregelt. Der Einsatz dieser Mitschnitte ist bis zum Ende des auf die Ausstrahlung folgenden Schuljahres möglich.

Das Verleihrecht und der Einsatz im Bildungsbereich ist für Print-Medien, CDs und CD-Roms über die Bibliothekstantiemen abgedeckt. Die Vervielfältigung dieser Medien ist unzulässig. Das Kopieren eines kleinen Teils eines Print-Werkes ist dagegen urheberrechtlich statthaft.

Wir weisen darauf hin, dass Verstöße gegen das Urheberrecht straf- und zivilrechtlich relevant sind.

Ausleihfristen und Kosten

Die Verleihzeit beträgt derzeit für alle Medien 14 Tage. Es besteht die Möglichkeit einer 7-tägigen Verlängerung, soweit keine Bestellungen für dieses Medium vorliegen. Eine gewünschte Verlängerung der Ausleihzeit muss rechtzeitig vor dem festgesetzten Rückgabetermin abgesprochen werden. Vorbestellungen sind bis zu einem Zeitraum von 12 Monaten möglich. Keine Verlängerung ist bei Medien möglich, deren Rückgabe von der Mediathek bereits angemahnt worden ist. Die Ausleihe ist kostenfrei.

Mahngebühren

Sollte die Mediathek die Rückgabe von Medien ein zweites Mal anfordern müssen, so wird in Verbindung damit eine Mahngebühr in Höhe von 20 EUR als Bearbeitungspauschale erhoben. Über diesen Schritt wird mit dem 1. Mahnschreiben informiert.

Abholung und Versand

Für Freiburg und die nähere Umgebung (bis einschließlich Emmendingen, Waldkirch, St. Peter, Buchenbach, Münstertal, Bad Krozingen, Bötzingen) geschieht die Ausleihe grundsätzlich durch Abholung der Medien durch die Kunden. Die bestellten Titel befinden sich im „Mobilen Medienschränk“. Am Vortag angeforderte und durch die Mediathek bestätigte Medien sind ab 10.30 Uhr im „Mobilen Medienschränk“ verfügbar. Sollten Medien nicht abgeholt werden, werden sie am vierten Tag nach dem Bereitstellungsdatum wieder in den Verleih zurückgenommen. – Sie können auf Wunsch im Bereich „Freiburg und nähere Umgebung“ die Medien auch per Post erhalten, wenn Sie zusätzlich das Porto für den Hinweg übernehmen. – An Entleiher, die außerhalb des oben genannten Bereiches wohnen, werden Medien i.d.R. auf dem Postweg zugesandt. Die Mediathek übernimmt die Gebühren für den Hinweg, die Rücksendung geht zu

Lasten des Entleihers. - Beispiele für Porto: bis 2 DVDs = 1,45 EUR, bis 2 Videos = 2,20 EUR, bis 2 kg = 4,25 EUR (Stand: April 2010). – Bei besonderen Versandarten (z.B. Express) trägt der Entleiher die Gebühren für Zustellung und Rücksendung.

Risiken und Haftung

Die Mediathek sichert zu, bestellte Medien rechtzeitig für den Postversand aufzugeben, übernimmt jedoch keine Haftung bei Lieferbehinderung durch höhere Gewalt, Lieferverzögerungen durch längere Postlaufzeiten oder nicht termingerechte Rückgabe durch Vorentleiher sowie bei technischen Defekten von Medien. Die auf Datenträgern gespeicherte Software wird unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung überlassen. Für Schäden an Hard- und Software durch die Verwendung der Programme sowie das ordnungsgemäße Funktionieren der überlassenen Software übernimmt die Mediathek keine Haftung.

Verzögerungen auf dem Postweg, administrative oder sonstige Fehler verpflichten die Mediathek zur Richtigstellung der Lieferung oder Korrektur des Fehlers. Weitergehende Ersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Der Entleiher haftet für alle von ihm verursachten Beschädigungen oder bei Verlust der Medien. Sorgfältiger Umgang mit den ausgeliehenen Medien wird vorausgesetzt. Bücher oder Texthefte dürfen nicht beschriftet werden. Um Mitteilung wird gebeten, wenn Mängel oder Schäden an entliehenen Medien festgestellt oder verursacht wurden.

Verpflichtungen und Sanktionen

- Die Bestimmungen der jeweils gültigen Urheberrechtsgesetze sind zu beachten.
- Die AV-Medien sind auf technisch einwandfreien Geräten fachgerecht vorzuführen.
- Der Einsatz der Medien erfolgt auf der Basis der Jugendschutzbestimmungen und damit der jeweils gültigen Freigabeentscheidung der FSK (Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft) sowie der USK (Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle).
- Die Weitergabe der entliehenen Medien an Dritte ist unzulässig.
- Evtl. für Vorführungen fällig werdende GEMA-Gebühren (z.B. für Filmmusik) sind durch den Entleiher / den Veranstalter direkt mit der GEMA abzurechnen.
- Bei der Ausleihe von Videos sind die Kassetten zurückgespult abzugeben.
- Die Vollständigkeit des Begleitmaterials der entliehenen AV-Medien ist zu überprüfen.
- Möglicherweise durch die Installation auf dem System des Entleihers eingerichtete Dateien und Programmkomponenten sind bei Rückgabe des Mediums zu löschen.

Im Falle wiederholter Verstöße gegen die Sorgfaltspflicht oder gegen die Verpflichtung zu pünktlicher Rückgabe kann zeitweise oder gänzlich der Ausschluss vom Verleih ausgesprochen werden. Gravierende Konsequenzen und Forderungen werden dem Entleiher schriftlich angekündigt.

Bei Beschädigung oder Verlust von Medien, die vom Entleiher zu verantworten sind, stellt die Mediathek die Kosten für eine Ersatzbeschaffung und i.d.R. zusätzlich eine Bearbeitungspauschale von 25 EUR in Rechnung.

Gültigkeit und Akzeptanz

Diese Verleihbedingungen sind durch Publikation in der Website der Mediathek und durch Bekanntgabe in Verbindung mit dem Ausleihschein öffentlich. Ältere Fassungen verlieren mit der aktuellen Fassung ihre Gültigkeit. Bei Inanspruchnahme des Verleihs der Mediathek akzeptiert der Entleiher die genannten Bedingungen.

Freiburg, den 30. Juni 2010